Die Gleichnisse Christi Nr.20

Der verfluchte Feigenbaum

Februar 1, 2004

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Gestern Abend begannen wir, das Gleichnis aus Lukas, Kapitel 13, über den unfruchtbaren Feigenbaum zu untersuchen, und wir kamen an den Ort, an dem wir sahen, dass dieses Gleichnis tatsächlich von Jesus im Matthäus Evangelium aufgeführt wurde.

Matthäus 21:18 *Als er aber früh am Morgen in die Stadt zurückkehrte,* ***hatte er Hunger****.* **19** *Und als er einen einzelnen Feigenbaum am Weg sah, ging er zu ihm hin und fand nichts daran als nur Blätter. Da sprach er zu ihm:* ***Nun soll von dir keine Frucht mehr kommen in Ewigkeit****! Und auf der Stelle verdorrte der Feigenbaum.* **20** *Und als die Jünger es sahen, verwunderten sie sich und sprachen: Wie ist der Feigenbaum so plötzlich verdorrt?* **21** *Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht nur tun, was mit dem Feigenbaum geschah, sondern auch, wenn ihr zu diesem Berg sagt: Hebe dich und wirf dich ins Meer! so wird es geschehen.* **22** *Und alles, was ihr glaubend erbittet im Gebet, das werdet ihr empfangen!*

Wir untersuchten die Tatsache, dass Jesus diesen besonderen Baum verfluchte, obwohl wir in mehreren anderen Versen der Schrift feststellten, dass er und seine Gefährten wussten, dass dies noch nicht die Jahreszeit für Feigen war. Deshalb blieb uns die Frage: "Warum hat Jesus diesen bestimmten Feigenbaum verflucht?" Und wir fanden heraus, dass unsere Antwort in der Tatsache lag, dass dieser Baum nicht die Substanz besaß, die alle feigentragenden Bäume besitzen. Daher könnte es genauso gut tot sein, denn es war für niemanden von Nutzen, außer vielleicht Brennholz. Beachten Sie, was wir im Buch Markus finden, wenn wir diese Geschichte lesen.

Markus 11:12 *Und als sie am folgenden Tag Bethanien verließen,* ***hatte er Hunger****.* **13** *Und als er von fern einen Feigenbaum sah, der Blätter hatte, ging er hin,* ***ob er etwas daran finden würde****. Und als er zu ihm kam, fand er nichts als Blätter;* ***denn es war nicht die Zeit der Feigen****.* (Nun, wie wir gestern Abend gesagt haben, erwähnt der Autor dieses Buches hier besonders, dass **es noch nicht die Jahreszeit war, in der Feigen** auf dem Baum waren. Wir fanden heraus, wonach Jesus eigentlich im Baum suchte, als wir von dem Autor Edersheim und seinem Interesse an diesem Vers der Heiligen Schrift und dieser Episode im Leben unseres Erretters lasen.

"Um 1881 schrieb Edersheim über Jesus, der seine Hand in die Äste eines Feigenbaums stieß und sie ohne Früchte zurückzog. Einen Fluch auf den Baum legen. Dr. Edersheim fiel ein, dass Jesus im Frühjahr vor Gericht gestellt und gekreuzigt wurde und dass der Feigenbaum erst in den frühen Sommertagen Früchte trug. Edersheim war sich sicher, dass er den Messias in einem schlecht durchdachten Beispiel gefangen hatte. Er legte seinen Stift weg, packte seine Koffer und fuhr mit einem Dampfer von Liverpool ins Heilige Land. Die Zeit war Frühling. Er schrieb keine weitere Zeile, bis er erfuhr, was Jesus im Sinn hatte. Nach einer ausgiebigen Reise ritt er mit einem Tier von Haifa nach Jerusalem, stieg ab und suchte nach einem Feigenbaum. Als er einen fand, griff er in die Zweige, zog seine Hand heraus und stellte fest, dass er ein paar Blätter vom vorherigen Herbst und einige runde graue Substanzen hatte. Sie sahen aus wie Lutschtabletten. Edersheim suchte mehrere Fußgänger auf, bis er einen fand, der Deutsch sprechen konnte. Ihm wurde gesagt, dass die kleinen grauen Objekte essbar seien. Dass Reisende sie benutzten, um den Hunger aufzuschieben, bis sie ein Gasthaus erreichen konnten. "Wenn man die nicht im Frühjahr auf den Ästen findet", wurde ihm gesagt, "wird der Baum im Sommer keine Früchte tragen." So kehrte der deutsche Gelehrte nach Deutschland

zurück, wo er weiterhin "Das Leben und die Zeiten Jesu des Messias" schrieb, was ein Klassiker aller Zeiten ist.

Beachten Sie, dass Jesus nach Beweisen suchte, dass dieser Feigenbaum in der Lage war, Früchte hervorzubringen. Und im Buch Jeremia lesen wir eine Allegorie, die Gott benutzte, um Israel mit Feigen zu tippen.

Jeremiah 24:1 *Der HERR ließ mich schauen, und siehe, da standen* ***zwei Körbe mit Feigen*** *vor dem Tempel des HERRN — [das war,] nachdem Nebukadnezar, der König von Babel, den Jechonja, den Sohn Jojakims, den König von Juda, aus Jerusalem gefangen weggeführt und ihn samt den Fürsten Judas und den Schmieden und den Schlossern nach Babel gebracht hatte —:* **2** ***Der eine Korb enthielt sehr gute Feigen****, so wie die Frühfeigen;* ***im anderen Korb aber waren sehr schlechte Feigen****, die man vor Schlechtigkeit nicht genießen konnte.* **3** ***Da sprach der HERR zu mir: Jeremia, was siehst du? — Feigen, antwortete ich; die guten Feigen sind sehr gut, und die schlechten Feigen sind sehr schlecht, sodass man sie vor Schlechtigkeit nicht genießen kann****.* **4** *Da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:* **5** *So spricht der HERR, der Gott Israels:* ***Wie diese guten Feigen hier, so will ich die Gefangenen Judas, die ich von diesem Ort weg*** *ins Land der Chaldäer geschickt habe, als* ***gut ansehen****;* **6** *und ich werde mein Auge auf sie richten zum Guten und sie wieder in dieses Land zurückbringen; und ich werde sie bauen und nicht niederreißen, pflanzen und nicht ausreißen;* **7** *und* ***ich will ihnen ein Herz geben, dass sie mich erkennen sollen,*** *dass ich der HERR bin;* ***und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein; denn sie werden sich von ganzem Herzen zu mir bekehren****.* **8** *Aber wie die schlechten Feigen, die so schlecht sind, dass man sie nicht genießen kann, so will ich Zedekia, den König von Juda, behandeln, spricht der HERR, und seine Fürsten und den Überrest von Jerusalem, sowohl die, welche in diesem Land übrig geblieben sind, als auch die, welche im Land Ägypten wohnen.* **9** *Und* ***ich will sie zum Entsetzen, zum Unheil dahingeben in alle Königreiche der Erde, zum Schimpfwort und zum Sprichwort, zur Spottrede und zum Fluch an allen Orten, wohin ich sie verstoßen werde;*** **10** *und ich werde gegen sie das Schwert, die Hungersnot und die Pest loslassen, bis sie vollständig aus dem Land vertilgt sind, das ich ihnen und ihren Vätern gegeben habe!*

Mit anderen Worten, wir sollen das tragen, was wir tragen sollen. Jeder Same muss nach seiner eigenen Art oder Natur hervorbringen. Daher tragen wir von Natur aus das, was wir tragen, und wir können nichts anderes ertragen als das, wozu wir geschaffen wurden. Deshalb müssen wir uns die Frucht ansehen, um die Bedeutung dieses Gleichnisses zu kennen. Und wir müssen verstehen, dass Gott nicht herumgeht und aus einer Laune heraus flucht. Er gab sehr starke Gründe dafür, verflucht zu werden, und das ist in 5 Mose, Kapitel 28, dem Buch der zwei Gesetze. Nun ist es nicht so, dass Gott zwei Gesetze hat, sondern die Zwei Gesetze sind das Gesetz des Segens und das Gesetz des Fluchens. Und wir stellen fest, dass alles darauf hinausläuft, was wir mit der Stimme Gottes tun. Wenn wir darauf hören, sind wir gesegnet, und dieser Segen wird über uns kommen, und bevor wir uns voll bewusst sind, was geschieht, wird es unsere Situation übernehmen.

Bruder Branham lehrte uns, dass die richtige geistige Einstellung zu jeder göttlichen Verheißung Gottes sie verwirklichen wird. Aus seiner Predigt **Gott in Seinem Wort 57-0323 P:35** *Du glaubst, dass Gott in Seinem Wort ist? Die Bibel sagt* ***, dass das Wort Gottes wie ein Samen ist*** *, den ein Mensch gesät hat. Nun, ihr Leute hier in Kalifornien züchtet eine Menge Orangen, Zitrusfrüchte. Wussten Sie, dass dieser kleine Baum, wenn Sie ihn gerade so hoch, einen halben Zoll hoch pflanzen, dass jeder Scheffel Pfirsiche, Äpfel, Orangen, Grapefruit, alles, was dieser kleine Baum jemals in seinem ganzen Leben auf der Erde tragen wird, darin ist, wenn Sie ihn aufstellen? Das stimmt. Sicherlich ist es das; Es ist ein Samenkorn, und das Leben ist im Samen. Das Einzige, was Sie tun müssen, ist, den Samen zu gießen. Nun, Sie haben mich heute Abend in diesen Rekordern aufgenommen. Ich entschuldige mich nicht für diese Bemerkung, die ich korrigieren möchte****. Ich glaube <u>und kann beweisen</u>, dass die***

***richtige mentale Einstellung zu jeder göttlichen Verheißung Gottes sie verwirklichen wird**. Ja, mein Herr. Die richtige mentale Einstellung, aber du musst die richtige Einstellung haben. **Die Einstellung ist es, die die Ergebnisse bringt**. Wenn du sagst: "Ja, ja, ich glaube es, aber ich weiß es jetzt nicht." Das ist nicht die richtige Einstellung. Die richtige Einstellung ist, es zu empfangen und zu sagen: "SO SPRICHT DER HERR." Dann ist es richtig.*

Im Buch **5 Mose**, das das Buch der zwei Gesetze ist, sagt uns Gott dasselbe Ding. Er sagt uns: Segen und Fluche hängen alle von unserer Einstellung ab. Und wie glauben Sie, dass diese Segnungen gegeben werden und der Fluch auch? Lasst uns **5 Mose 28** lesen.

5 Mose 28:1 *Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, wirklich gehorchst und darauf achtest, alle seine Gebote zu tun, die ich dir heute gebiete, dann wird dich der HERR, dein Gott, als höchstes über alle Völker der Erde setzen.* **2** *Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst:* und **nun diese Segnungen im Gegensatz zu Vers 15**. **5 Mose 28:15** *Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, sodass du alle seine Gebote und Satzungen nicht bewahrst und tust, die ich dir heute gebiete, so werden all diese Flüche über dich kommen und dich treffen:*
Sie werden feststellen, dass der Segen und der Fluch beide von unserer Antwort auf das Wort des Herrn abhängen. Was wir damit machen, ist, welches Ergebnis wir ernten werden. Wenn wir es in unser Herz pflanzen, werden wir alle Segnungen davon ernten. Aber wenn wir nein sagen zu Es, dann werden wir nicht nur nicht die Segnungen empfangen, sondern auch den Fluch. Und wenn Sie die Segnungen durchgehen und lesen, gibt es für jeden aufgeführten Segen einen Fluch, der genau das Gegenteil des Segens ist. Nun, ich glaube, dass dies sowohl der Segen als auch der Fluch eine Salbung ist, auf die du eintrittst, und du gehst nicht nur in diese Salbung ein, sondern die Salbung übernimmt dich tatsächlich, wie wir in diesen Schriften sehen. Die Segnungen sprechen von Leben und Wachstum und Fülle, während der Fluch davon spricht, dass das, was das Leben dort ist, ausgelaugt wird, stirbt und verfällt, verrottet, Tod. In der Tat lesen wir in [**Deut 28:45**] **45** ¶ *Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und einholen, bis du vertilgt sein wirst, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorsam gewesen bist, seine Gebote und Satzungen zu befolgen, die er dir geboten hat;* Damit der Fluch dich überkommt, bis du vernichtet bist, was Zerstörung ist, die stattfindet. Nun ist das Wort Fluch ein Wort, das bedeutet, mit Verachtung zu behandeln. Und es kommt von einem Wurzelwort, das bedeutet, geweiht zu sein. Daher zu einer bestimmten Sache gesalbt. Und das ist Zerstörung, wie wir in Vers 45 sehen.

5 Mose 28:1 *Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, wirklich gehorchst und darauf achtest, alle seine Gebote zu tun, die ich dir heute gebiete, dann wird dich der HERR, dein Gott, als höchstes über alle Völker der Erde setzen.* **2** *Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst: wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote des HERRN, deines Gottes, halten und auf seinen Wegen wandeln sollst. ...*

sowie; Wenn du auf die Gebote des HERRN, deines Gottes, hörst, die ich dir heute gebe, zu befolgen und [sie] zu tun: **14** *Und du sollst von keinem der Worte, die ich dir heute gebe, [zu] der rechten oder der linken Hand [nachgehen], um anderen Göttern nachzujagen, um ihnen zu dienen.*

Nun, ich möchte, dass Sie bemerken, dass Gott für jeden Segen, den Gott versprochen hat, und für jede Sache oder Umstände, in denen wir gesegnet werden sollen, auch in diesen Dingen verflucht wird. Es hängt alles davon ab, was du tust und von deiner Einstellung zur Stimme Gottes.

DEUTERONOMIUM 28:15 ¶ *Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, sodass du alle seine Gebote und Satzungen nicht bewahrst und tust, die ich dir heute gebiete, so werden all diese Flüche über dich kommen und* ***dich treffen****:* Das Wort Überholen ist wie wenn du ein Rennen läufst und du siehst den Mann nicht von hinten kommen und plötzlich, wenn es zu spät ist, hat er euch vorüber und überholt, oder sagen wir, er hat euch und euer Leben im Falle von Segnungen und Fluchen übernommen.

Beachten Sie, dass sie über dich kommen und dich überholen werden. Das bedeutet, dass sie übernehmen, und du sitzt da und bist erstaunt und stellst dir eine von zwei Fragen: Wie kommt es, dass ich so gesegnet bin? oder wie kommt es, dass ich so verflucht bin? Du hast es nicht kommen sehen, und eines Tages hat es dein Leben übernommen. Und jetzt wird dein Leben vollständig entweder von den Segnungen Gottes oder den Flüchen Gottes kontrolliert.

Selig [sollst] du in der Stadt,	*Verflucht [sollst] du in der Stadt,*
gesegnet [sollst] du [bist] im Feld	*Verflucht [sollst] du auf dem Feld sein.*
Selig [wird] die Frucht deines Leibes sein	*Verflucht [wird] die Frucht deines Leibes sein*
Die Frucht deines Bodens	*Die Frucht deines Landes und all deine Arbeit werden eine Nation, von der du nicht weißt, dass sie auffrisst; und du sollst immer nur unterdrückt und zermalmt werden*
Die Frucht deines Viehs	*Dein Ochse [wird] vor deinen Augen erschlagen werden, und du sollst davon nicht essen werden*
Die Zunahme deiner Kühe	*Die Zunahme deiner Kühe*
Die Herden deiner Schafe	*die Herden deiner Schafe sollen deinen Feinde gegeben werden und du sollst niemanden haben, um sie zu retten*
5 Selig [wird] dein Korb sein	*Verflucht [wird] dein Korb sein*
Dein Geschäft	*Dein Geschäft*
Selig [sollst] du [bist], wenn du hereinkommst	*Verflucht [sollst] du [sein], wenn du hereinkommst,*
gesegnet [soll] du [bist], wenn du hinausgehst	*Verflucht [sollst] du [sein], wenn du hinausgehst.*
Der HERR wird deine Feinde verursachen, die sich erheben gegen dich, um vor deinem Angesicht geschlagen zu werden:	*Der HERR wird dich dazu bringen, geschlagen zu werden vor deinen Feinden:*
Sie werden sich auf eine Weise gegen dich stellen und vor dir sieben Wege fliehen.	*Du sollst in eine Richtung gehen gegen sie und fliehen sieben Wege vor ihnen; und Soll in alle Reiche der Erde entfernt werden*
Der HERR wird dir den Segen in deinen Vorratshäusern befehlen	
in all dem, was du dir setztest, deine Hand	*Der HERR wird dich fluchend senden: Ärger und Zurechtweisung in allem, was du dir setztest Gib für zu tun, bis du vernichtet bist,*

er wird dich segnen in dem Land, das der HERR Dein Gott gibt dir	*und die Frucht deines Landes,*
Der HERR wird dich zu einem Heiligen errichten Menschen für sich	*und bis du schnell zugrunde gehst; wegen der Schlechtigkeit deiner Taten, wobei du mich verlassen hast*
Und alle Völker der Erde werden sehen, dass du Kunst, die beim Namen des Herrn genannt wird; Und sie wird sich vor dir fürchten.	*Der HERR wird dich mit einem Verzehr und mit Fieber und mit einer Entzündung und mit einem Extrem brennen und schlagen und mit dem Schwert und mit dem Sprengen, und mit Schimmel; und sie werden dir nachfolgen, bis du umkommst. Der HERR wird dich bringen, und dein König die du über dich setzen sollst, zu einer Nation, die weder du noch deine Väter gekannt haben; und da soll es sein wenn Du dienst anderen Göttern, Holz und Stein. 37 und Du sollst ein Staunen, ein Sprichwort und ein Inbegriff Wort, unter allen Nationen, wo der HERR dich führe*
der HERR wird dich reich an Gütern machen	*Du sollst viel Samen auf das Feld tragen und sollst sammeln [aber] wenig in; denn die Heuschrecke soll es verzehren. Du sollst Weinberge anpflanzen und [sie] anziehen, aber du sollst weder trinken [von] dem Wein, noch kosten [die Trauben];* *denn die Würmer sollen sie fressen. 40 Du sollst haben Olivenbäume an allen deinen Küsten, aber du sollst dich nicht mit dem Öl Salben; für deine Oliven soll sie werfen [seine Frucht].*
in der Frucht deines Körpers	*Und ihr werdet wenige an Zahl übrig haben Eure Söhne und eure Töchter [werden] einem anderen Volk gegeben werden, das ihr sollt Zeugen Söhne und Töchter, aber du sollst dich nicht erfreuen; denn sie werden in Gefangenschaft gehen und deine Augen wird den ganzen Tag nach lang ihnen suchen und [mit Sehnsucht] scheitern: und [es wird] keine Macht in deiner Hand sein*
in der Frucht deines Bodens	*Du sollst eine Frau verloben, und ein anderer Mann wird mit ihr liegen; Du sollst ein Haus bauen, und du sollst nicht darin wohnen: du sollst einen Weinberg anlegen und Ich solle die Trauben davon nicht sammeln.*
in dem Land, das der HERR von deinen Vätern verlangt, dir zu geben	*Alle deine Bäume und Früchte deines Landes sollen die Heuschrecke verbrauchen.*
Der HERR wird dir seinen guten Schatz öffnen,	*Der HERR wird den Regen deines Landpulvers machen*

Der Himmel, um deinem Land in Seiner Zeit den Regen zu geben	*Und Staub: Vom Himmel wird er auf dich herabkommen, bis Du wirst vernichtet*
das ganze Werk deiner Hand zu segnen	*Du sollst nicht auf deinen Wegen gedeihen; und du sollst nur immer mehr unterdrückt werden und verwöhnt, und kein Mensch wird [dich] retten.*
Du sollst vielen Nationen Geld leihen	*und du sollst ihm nichts leihen*
Du sollst keinen Kredit aufnehmen	*Er soll dir leihen,*
der HERR wird dich zum Haupt machen	*er soll das Haupt sein,*
und nicht der Schwanz	*und du sollst der Schwanz sein*
Du sollst nur über dir stehen	*Der Fremde, der in dir ist, wird sich über dich erheben. und sehr hoch sein;*
Du sollst nicht unter dir sein	*und du sollst sehr tief runterkommen*
	Der HERR wird die Pest spalten lassen zu dir, bis er dich von Anfang an verzehrt hat das Land, wohin du gehst, um es zu besitzen.
	Dein Himmel, der über deinem Haupt [ist], wird Messing sein, und die Erde, die unter dir ist [wird] Eisen sein
	Auch jede Krankheit und jede Plage, die nicht geschrieben im Buch dieses Gesetzes, sie werden der HERR auf dich Bringen, bis du vernichtet bist
	dein Schlachtkörper ist Fleisch für alle Vögel der Luft und zu den Tieren der Erde, und kein Mensch wird Kämpfen Sie [sie] weg. 27 Der HERR wird dich schlagen mit der Pfusch Ägyptens, und mit denEmeroden und mit der Schorf und mit dem Juckreiz, von dem du nicht geheilt sein kannst. Der HERR wird dich mit Wahnsinn schlagen, und Blindheit und Erstaunen des Herzens: Und du Soll am Mittag begrapschen, wie die Blinden in der Dunkelheit tasten, Dein Esel [soll] gewaltsam von vorher weggenommen werden Dein Antlitz und wird dir nicht zurückgegeben werden:
	Damit du verrückt nach dem Anblick deiner Augen wirst. die du sehen sollst. 35 Der HERR wird dich schlagen in den Knien und in den Beinen, mit einem wunden Pfusch, der kann nicht geheilt werden, von der Fußsohle bis zur Oben auf deinem Kopf

Wir sind inzwischen aus der Tabelle verschwunden, aber lassen Sie uns die Flüche weiter lesen, denn mit den Segnungen war Gott nicht so spezifisch im Detail, wie Sie in diesen Bereichen Ihres Lebens, Ihrer Familie, Ihres Besitzes und Ihrer Gesundheit gesegnet werden würden, aber in den Flüchen ist Gott sehr detailliert darüber, wie die Flüche über Sie kommen und Sie überholen werden. Und so gibt uns die Schrift viele, viele

Verse mit Details über die Flüche. Es scheint, dass es viel mehr Flüche als Segnungen gibt, so wie die Kinder der Trostlosen viel mehr Kinder haben als sie, die einen Ehemann hat. Und in dieser Welt gibt es viel mehr Unkraut als Weizen, und so sind auch die Einzelheiten der Flüche um ein Vielfaches der spezifischen Segnungen, wie wir sehen werden.

5 Mose 28:45 *Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und einholen, bis du vertilgt sein wirst, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorsam gewesen bist, seine Gebote und Satzungen zu befolgen, die er dir geboten hat;* **46** *und sie werden als Zeichen und Wunder an dir haften und an deinem Samen ewiglich.* **47** *Dafür, dass du dem HERRN, deinem Gott, nicht gedient hast mit fröhlichem und bereitwilligem Herzen, als du an allem Überfluss hattest,* **48** *musst du deinen Feinden, die der HERR gegen dich senden wird, dienen in Hunger und Durst, in Blöße und in Mangel an allem; und er wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat.* **49** *Der HERR wird ein Volk aus der Ferne gegen dich aufbieten, vom Ende der Erde, das wie ein Adler daherfliegt, ein Volk, dessen Sprache du nicht verstehen kannst,* **50** *ein Volk mit hartem Angesicht, das keine Rücksicht kennt gegen den Greis und mit den Knaben kein Erbarmen hat.* **51** *Es wird die Frucht deines Viehs und die Frucht deines Landes verzehren, bis du vertilgt sein wirst, und dir nichts übrig lassen von Korn, Most und Öl, vom Wurf deiner Rinder und von der Zucht deiner Schafe, bis es dich zugrunde gerichtet hat.* **52** *Und es wird dich bedrängen in allen deinen Toren, bis deine hohen und festen Mauern, auf die du in deinem ganzen Land vertraust, gefallen sind. Ja, es wird dich bedrängen in allen deinen Toren, in deinem ganzen Land, das dir der HERR, dein Gott, gegeben hat.* **53** *Dann wirst du die Frucht deines Leibes essen, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, die dir der HERR, dein Gott, gegeben hat — in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind bedrängen wird.* **54** *Der verweichlichtste und verwöhnteste Mann bei dir wird dann missgünstig auf seinen Bruder blicken und auf seine geliebte Ehefrau und auf den Rest seiner Kinder, die er übrig behalten hat,* **55** *sodass er keinem von ihnen etwas von dem Fleisch seiner Kinder gibt, das er essen muss, weil ihm nichts übrig geblieben ist in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind in allen deinen Toren bedrängen wird.* **56** *Auch die verweichlichtste und verwöhnteste Frau unter euch, die so verweichlicht und verwöhnt ist, dass sie nicht einmal versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen, die wird missgünstig auf ihren geliebten Ehemann und ihren Sohn und ihre Tochter blicken* **57** *und auf ihre Nachgeburt, die zwischen ihren Beinen hervorkommt, und auf ihre Kinder, die sie gebiert; denn sie wird dieselben vor lauter Mangel heimlich essen in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind in deinen Toren bedrängen wird.* **58** ***Wenn du <u>nicht</u> darauf achten wirst,*** (Es gibt dieses eine Wort, das **<u>Satan dem</u>**, was Gott sagte, nicht hinzugefügt hat, und bemerke, wie dieses eine Wort zurückkommt, um den Menschen zu verfolgen.) **58** ***Wenn du <u>nicht</u> darauf achten wirst, alle Worte dieses Gesetzes zu tun, die in diesem Buch geschrieben sind, sodass du diesen herrlichen und furchtgebietenden Namen, DEN HERR, DEIN GOTT, FÜRCHTEST;*** **59** *so wird der HERR dich und deinen Samen mit außerordentlichen Plagen treffen, ja, mit großen und andauernden Plagen und mit bösen und andauernden Krankheiten;* **60** *und er wird alle Seuchen Ägyptens über dich bringen, vor denen du dich fürchtest, und sie werden dir anhaften,* **61** *dazu alle Krankheiten und Plagen, die nicht in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben sind — der HERR wird sie über dich kommen lassen, bis du vertilgt sein wirst!*

62 *Und ihr werdet als ein kleines Häuflein übrig bleiben, die ihr doch so zahlreich gewesen seid wie die Sterne des Himmels, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorcht hast.* **63** *Und wie der HERR sich euretwegen zuvor freute, euch Gutes zu tun und euch zu mehren, so wird der HERR sich euretwegen freuen, euch zu verderben und euch zu vertilgen, und ihr werdet herausgerissen werden aus dem Land, in das du jetzt ziehst, um es in Besitz zu nehmen.* **64** *Denn der HERR wird dich unter alle Völker zerstreuen von einem Ende der Erde bis zum anderen; und du wirst dort anderen Göttern dienen, die dir und deinen Vätern unbekannt waren, [Göttern aus] Holz und Stein.* **65** *Dazu wirst du unter diesen Heiden keine Ruhe haben und keine Rast finden für deine*

Fußsohlen; denn der HERR wird dir dort ein bebendes Herz geben, erlöschende Augen und eine verzagende Seele. **66** *Dein Leben wird vor dir an einem Faden hängen; Tag und Nacht wirst du dich fürchten und deines Lebens nicht sicher sein.* **67** *Am Morgen wirst du sagen: »Wenn es nur schon Abend wäre!« Und am Abend wirst du sagen: »Wenn es nur schon Morgen wäre!« — wegen der Angst, die dein Herz erschreckt, und wegen dessen, was deine Augen ansehen müssen.* **68** *Und der HERR wird dich auf Schiffen nach Ägypten zurückführen, auf dem Weg, von dem ich dir gesagt habe: Du wirst ihn nie mehr sehen! Und ihr werdet euch dort euren Feinden als Knechte und Mägde verkaufen wollen, und es wird doch kein Käufer da sein!* **5 Mose 29:1** *Dies sind die Worte des Bundes, den der HERR dem Mose geboten hat zu machen mit den Kindern Israel in der Moabiter Lande, zum andern Mal, nachdem er denselben mit ihnen gemacht hatte am Horeb.*

Denken Sie daran, dass wir im Buch Jeremia gesehen haben, wie Gott zwei Arten von Feigen zu zwei Arten von Menschen in Israel getippt hat. Wir sehen in **1. Petrus**, **1: 23** dass es einen **korrumpierbaren Samen** gibt, der einer, der **kein Leben in sich trägt**, oder das **Leben, das er hat, ist dabei, ihn zu verlassen.** Das Gleiche gilt für Krankheit und Tod. Das Leben ist gegangen oder ist geschwächt und zeigt sehr wenig von seiner gesunden Natur und so übernehmen Krankheit und Tod die Oberhand im Körper. Nun glaube ich nicht eine Minute lang, dass Apostel Paulus hier nur von Krankheit und Tod im physischen Sinne spricht. Ich glaube, der örtliche Körper war sehr krank und sogar der geistliche Tod hatte eingesetzt, weil sie die Dinge nicht selbst in die Hand nehmen und den Jungen verurteilen wollten, der mit der Frau seines Vaters schlief. Und so wurde dieser örtliche Körper von geistlicher Krankheit und sogar von geistigem Tod unter ihnen beeinflusst, wie Apostel Paulus in **2. Korinther, Kapitel 5** vorschlug.

Johannes 1:1-4: Im Anfang war das Wort, und das Wort *war bei Gott, und das Wort war Gott. Dasselbe galt am Anfang mit Gott. Alle Dinge wurden von Ihm gemacht; und ohne Ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde. In Ihm war das Leben; Und das Leben war das Licht der Menschen.* **Und das Licht scheint in der Finsternis; und die Finsternis hat es nicht verstanden. Beachten Sie, dass Vers 5 die Finsternis es nicht begreift**. **(Katalambano =** *eifrig nehmen, ergreifen und besitzen, ergreifen und begreifen.* Hier sprechen wir über das Leben und es sagt, dass die Dunkelheit es nicht ergreifen wird, sie werden es nicht begreifen.

Denken Sie jetzt immer daran, wenn diese Bibel immer von einem biblischen Prinzip spricht, wird sie immer davon in Bezug auf Zwillinge sprechen. Kain und Abel, Segen und Fluche, korrumpierbar und unbestechlich, Leben und Tod. Und hier im Buch Johannes wie auch im 1. Petrus sehen wir Leben und Tod. Zwillinge. Kinder des Lichts suchen das Leben, andere den Tod.

Im Buch **Johannes** sehen wir auf der einen Seite, Kinder des Lichts, die zum Licht kommen, aber auf der anderen Seite sehen wir Kinder der Finsternis, die vor dem Licht fliehen.

Nun, da wir heute Morgen mit **1. Petrus 1:23** begonnen haben, möchte ich mich auf diesen Gedanken des korrumpierbaren vs. unbestechlichen Lebenssamens konzentrieren. Nun kommt unser englisches Wort für korrumpierbar vom lateinischen Vulga, Corruptiare, was eigentlich das lateinische Wort für Verärgerung oder Fluch ist. Wenn wir also diesen Gedanken über korrumpierbar betrachten, können wir nicht umhin, die Verbindung mit dem tatsächlichen Wort Fluch zu sehen. Und deshalb ist unbestechlich vs. korrumpierbar dasselbe wie Segen und Fluchen.

Also werden wir wieder die Auswirkungen des Wortes Gottes auf uns studieren. Leben zu denen, die es empfangen, und Tod zu denen, die es nicht tun. Segen für den einen und Fluche für den anderen. Nun, wie wir in unserer Studie über den Glauben und die Prüfung unseres Glaubens dargelegt haben, sind die Prüfungen, die Gott uns sendet, tatsächlich ein Segen für uns, weil sie ein Zeichen dafür sind, dass Er uns bereits anerkannt hat. Können Sie das sehen?

76 GOTTES ZUR VERFÜGUNG GESTELLTER ORT DER ANBETUNG 65-1128.1M *Nun, **das Wort Deuteronomium, das Wort selbst bedeutet "zwei Gesetze", das Wort Deuteronomium**. Und **Gott hat zwei Gesetze**. Die beiden Gesetze: Eines davon* ist ***ungehorsam gegenüber dem Wort und stirbt;** und das andere ist **Gehorsam gegenüber dem Wort und lebe**. Das sind die beiden Gesetze, und Deuteronomium bedeutet diese beiden Gesetze. Sie sind uns beide in der Heiligen Schrift absolut gezeigt worden. Einer von ihnen ist der Tod, der andere ist das Leben; Leben und Tod. Gott handelt nur im Leben, Satan nur im Tod. Und diese wurden der Welt öffentlich gezeigt, offen vor jedem Auge, und es gibt keine Entschuldigung dafür. Einer von ihnen wurde auf dem Berg Sinai ausgestellt, als das Gesetz erlassen wurde, das die gesamte Menschheit zum Tode verurteilte; die andere war gegeben auf dem Kalvarienberg, die die ganze Menschheit zum Leben erweckte, als die Strafe in Jesus Christus bezahlt wurde. Die beiden Gesetze des Deuteronomiums wurden in diesen beiden großen Dingen erfüllt.*

Nun, wir haben das vor einer Woche, am Mittwochabend behandelt. Wir untersuchten Deuteronomium 28, wo wir Segen und Verfluchungen, Leben und Tod finden! An Gottes Wort zu glauben ist Leben und nicht zu glauben ist Tod. In **4 Mose 5** sehen wir das Gesetz des eifersüchtigen Ehemannes. Wenn der Ehemann weg war und wenn er zurückkehrt, verdächtigt er seine Frau, untreu zu sein, würde er sie zum Priester bringen, der auch der Richter ist, und der Richter würde ihr hier ein Getränk, zu trinken geben. Wenn sein Verdacht richtig wäre, dann würde die untreue Frau nach dem Trinken dieses Getränks in ihrem Körper leiden. Ihr Bauch würde anschwellen und ihre Oberschenkel würden verrotten. Und sie würde sicherlich sterben. Aber wenn sie unschuldig wäre, dann wäre sie in der Lage, ein Kind zu zeugen, was ein Segen des Herrn ist. In einem Fall war es also der Tod und der andere brachte Leben hervor. Und beachten Sie, indem Sie das gleiche Getränk trinken.

In **JOHANNES 7:37** sagte Jesus: *Wenn jemand dürstet, so soll er zu mir kommen und trinken*. Aus einer Tasse kommen also Leben und Tod. Trinken ist Leben, abzulehnen, ist es der Tod.

Jetzt wissen wir, dass wir im Deuteronomium das Buch der zwei Gesetze haben, die Segen und Fluche sind. Und wir wissen, dass sowohl Segen als auch Fluchen aus demselben Wort hervorgehen. Aber unser Motiv für dieses Wort ist das, was bestimmt, ob wir den Segen von ihm oder den Fluch erhalten. Denken Sie jetzt daran, wenn wir weiter untersuchen, warum Apostel Paulus diesen Gedanken in seine Auseinandersetzung mit der Glaubensfrage einfließen ließ.

Bei deinem Wort 53-1204 P:50 *Du weißt nicht, wie du aus diesem Stuhl aufstehen und heute Abend von dort wegkommen sollst. Seht ihr? Du weißt nicht, wie du das tun wirst und wie diese anderen Krankheiten geheilt werden sollen: "Aber bei Dein Wort, Herr, werde ich das Netz im runter lassen." Bei Dein Wort, Herr, werde ich mich von hier erheben. Ich weiß nicht, wie ich es tun werde, aber bei Dein Wort, Herr." Das ist es.* ***Nimm Gott beim Wort, und Gottes gesprochenes Wort muss, wird sich materialisieren und genau das produzieren, was Es sagt, dass Es sein wird.*** *Hören zu.* ***Die richtige mentale Einstellung zu jeder göttlichen Verheißung Gottes wird es wahr werden lassen. Es ist mir egal, was es ist**. Wenn Sie pflanzen, wenn Sie Mais wollen, pflanzen Sie Mais, gießen Sie Mais, lassen Sie Mais in Ruhe. Es wird Mais produzieren. Ist das richtig? Weizen wird Weizen produzieren.* ***Die Verheißung der Erlösung wird einen Christen hervorbringen. Die Verheißung des Heiligen Geistes wird Es Ihnen bringen. Die Verheißung der göttlichen Heilung wird euch gesund machen. Jede göttliche Verheißung Gottes... Und die Bibel sagte, dass das Wort Gottes ein Samen ist**. Ist das richtig?*

Und ich möchte hinzufügen, dass, wenn das Wort Gottes ein Samen ist, alles, was es braucht, ist, dass Sie es pflanzen und gießen und das Licht von Gottes glorreicher Gegenwart auf es scheinen lassen,

und dann zusehen, wie es sich direkt vor Ihren Augen materialisiert. Es wird über dich kommen, und bevor du es weißt, wird es dich übernehmen. Es wird dein Leben übernehmen...

Jesus erwecken 63-0117 P:34 *Das ist wahr. Sehen Sie, die mentale Einstellung, die Sie dazu einnehmen, wird ... Nun, der Sinn wird es nicht tun, aber wenn du diese Einstellung zu etwas gibst, das Leben in sich trägt, dann kommt dieses Leben herunter und tut es.* ***Nicht deine mentale Einstellung, die dich nur in die Gegenwart Seiner bringt****. Das ist es, was du tust. Dein Verstand... Die fünf Sinne sind in Ordnung, solange sie Gott nicht verleugnen. Aber wenn sie Gott verleugnen, dann lässt du sie in Ruhe. Gott kontrolliert sie.*

Denken Sie nur immer daran, dass es nicht Ihr Sinn ist, was Sie wollen, sondern Sein Sinn: "Lass den Sinn, der in Christus war, in dir sein, und wenn du ein anderer Sinn bist, wird Gott es dir offenbaren." Empfange Seinen Sinn und wenn du zu diesem Berg sagst, sei bewegt und zweifle nicht in deinem Herzen, sondern glaube, dass alles, worum du bitten wirst, gegeben werden soll, dann beanspruche deine Kinder, beanspruche deinen Haushalt, beanspruche deinen Job, beanspruche dein Erbe, beanspruche jede göttliche Verheißung, die Gott gegeben hat. DU musst es bekennen, und wie bekennst du es? Du sagst, Gott hat es gesagt, ich glaube es und das regelt es.

Blind Bartimäus 56-0407 P:40 *Das ist es, was Leute bekommen, die versuchen, die Bibel herauszufinden. Du glaubst es einfach. Wenn Gott es sagt, sag einfach: "Das ist richtig, Gott." Was ist die Beichte? "Sag dasselbe Ding." Wenn ich ein Geständnis ablege, sage ich dasselbe. Wenn die Bibel sagt: "Ich bin der Herr, der dich heilt", sage ich: "Amen. Das ist richtig. Du bist der Herr, der mich geheilt hat." Sagte: "Er wurde für unsere Übertretungen verwundet; mit seinen Streifen wurden wir geheilt." Ich würde sagen: "Amen. Er wurde für meine Übertretungen verwundet; mit Seinen Streifen bin ich geheilt." Damit ist es erledigt. Das ist ein Geständnis. Sagte: "Jesus Christus derselbe gestern, heute und in Ewigkeit." Ich werde das Gleiche sagen. Das ist alles. Das bedeutet, zu bekennen, jedes Wort zu bekennen, nicht nur einen Teil davon. Wenn ein Teil davon falsch ist, ist alles falsch. Aber jedes Wort ist Gottes heiliges ewiges Wort. Und es gibt kein einziges Gebot, das jemals scheitern wird. Es wird funktionieren, wenn der Glaube an Es gesetzt wird, um damit zu arbeiten.*

Lass uns Beten…